



 **Robert Bosch** (links) eröffnete 1940 das nach ihm benannte Krankenhaus in Stuttgart. Hören Sie seine Rede.



DER PATIENT STEHT IM MITTELPUNKT

In Stuttgart entsteht bis 2025 der Bosch Health Campus – ein neues Zentrum für patientenorientierte Spitzenmedizin mit den Schwerpunkten Behandlung, Forschung und Bildung. Es ist die größte Einzelinvestition in der Geschichte der Robert Bosch Stiftung.

Mein Großvater hat das Robert-Bosch-Krankenhaus vor fast 80 Jahren gegründet. Damit ist ein Herzenswunsch von ihm in Erfüllung gegangen“, erinnert Christof Bosch an die Anfänge der Klinik am Stuttgarter Burgholzhof. „Mir ist es ein persönliches Anliegen, dieses Krankenhaus in eine gute Zukunft zu führen.“

Christof Bosch ist Vorsitzender des Kuratoriums der Robert Bosch Stiftung. Als Träger des Krankenhauses geht die Stiftung mit dem neuen Bosch Health Campus auf die veränderten Bedürfnisse der Patienten ein: Die Zusammenführung verschiedener Fachbereiche an einem Ort ermöglicht die interdisziplinäre und ganzheitliche Versorgung. Dies kommt besonders älteren Menschen zugute, die häufig mehrfach erkrankt sind. Kurze Wege zwischen den Einrichtungen ermöglichen zudem eine patientenschonende Diagnose und Behandlung, gerade bei schweren Erkrankungen.

„Wir werden den Bosch Health Campus zu einem Vorreiter für patientenorientierte Behandlung entwickeln“, sagt Prof. Dr. med. Mark Dominik Alscher, medizinischer Geschäftsführer des Krankenhauses. „Wir bieten Gesundheitsversorgung auf dem medizinischen Niveau einer Universitätsklinik und werden insbesondere unsere Fachbereiche Krebs- und Herz-Kreislauf-Medizin weiter ausbauen.“

(IKP), das seine Arbeit in den 70er-Jahren dank einer Spende von Dr. Margarete Fischer-Bosch aufnahm, der ältesten Tochter von Robert Bosch. Das Institut erforscht optimale Medikamenten-Therapien und steht europaweit an der Spitze.

Auch das Bildungsangebot des neuen Campus wird mit zusätzlichen Ausbildungsgängen aufgewertet, die das zugehörige Irmgard-Bosch-Bildungszentrum anbietet. Das Zentrum startete 2008 auf Initiative von Christof Boschs Mutter.

„Ich bin überzeugt vom Konzept des Bosch Health Campus, das Patientenbehandlung, innovative Forschung und Ausbildung in den Gesundheitsberufen an einem Standort bündelt“, sagt Christof Bosch. „Davon profitieren nicht nur die Patienten in der Region Stuttgart, denn die Forschung wird noch bedeutend weiter ausstrahlen.“

Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt 600 Millionen Euro. Die Stiftung stellt für Bauten und ihre Ausstattung rund 250 Millionen Euro zur Verfügung. Hinzu kommen bis 2025 weitere rund 120 Millionen Euro für die medizinische Forschung. Damit ist der Bosch Health Campus die größte Einzelinvestition in der Stiftungsgeschichte, ermöglicht durch die gute wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen Jahren. 

BESSERE VERZAHNUNG VON FORSCHUNG UND BEHANDLUNG

So wird die Lungenfachklinik Schillerhöhe in den Bosch Health Campus integriert und die gesamte Krebsmedizin an einem Standort zusammengeführt. Die Patienten profitieren zugleich von den neuesten Erkenntnissen der Krebsforschung, die am Robert Bosch Centrum für Tumorerkrankungen betrieben wird. Für die Verzahnung der medizinischen Forschung mit der Behandlung steht auch das Institut für Klinische Pharmakologie



OncoCure: Bosch-Gruppe unterstützt an Krebs erkrankte Mitarbeiter

Das Robert Bosch Centrum für Tumorerkrankungen (RBCT) am Bosch Health Campus setzt neueste Krebsdiagnostik ein, um die Chancen für eine erfolgreiche Krebstherapie zu erhöhen. Erkrankte Mitarbeiter können sich hier eine zweite Meinung zu ihrer Tumorthherapie einholen und werden – wenn medizinisch sinnvoll – molekular diagnostisch untersucht. Nach dem Start in Deutschland öffnet sich „OncoCure“ auch für Mitarbeiter in anderen Ländern. Erster Ansprechpartner ist der Werkarzt oder C/MED.



Mark Dominik Alscher und **Christof Bosch** (rechts)